

Von der Schokolade bis zur Trommel

FAIRER HANDEL Idsteiner Weltladen ist jetzt in der Weiherwiese zu finden / Genossenschaft hofft auf mehr Laufkundschaft

Von Beke Heeren-Pradt

IDSTEIN. „Fairspielt“, „fairliebt“, „fairblüfft“ – die verschiedenen Ecken und Regale des Idsteiner Weltladens sind mit Wortschöpfungen gekennzeichnet, die den Grundgedanken des Geschäftes, das vor zwei Jahren in der Stadt etabliert wurde, auf sprachlich-kreative Weise variieren: Es geht um Fairtrade.

Kleine Spielzeugautos aus offensichtlich wiederverwertetem Blech mit bunten Aufdrucken, die zeigen, wofür das Blech zuvor gebraucht wurde, andere Spielsachen in Kleinformat finden sich in der einen Ecke des Geschäftes („fairspielt“), fair im-

portierte Düfte und Kosmetika in einem anderen Regal („fairliebt“), auf dessen Rückseite liegen bunte aus Papier gefaltete Schachteln und Dosen oder farbige Papierbögen, aus denen kleine Schachteln gefaltet werden können („fairblüfft“). Afrikanische Trommeln, Bambusflöten in unterschiedlichen Größen, sowie andere fremd aussehende Musikinstrumente sind zu sehen neben den klassischen Waren des Fairtrade: Kaffee, Gewürze, Schokolade und bunten Taschen aus recycelten Kunststoff-Verpackungen, afrikanischen Körben, farbigen Seidentüchern und unterschiedlichsten Schmuck. Der Weltladen hat seit Freitag ein neues

KONTAKT

► Der Weltladen Idstein ist umgezogen. Das neue Geschäft befindet sich ab sofort in der Weiherwiese 11. **Öffnungszeiten** des Ladens sind montags bis freitags von 10 bis 18 Uhr, samstags von 10 bis 14 Uhr.

Domizil: Im Haus Weiherwiese 11 hat er die frisch renovierten Räumlichkeiten des Erdgeschosses bezogen, nachdem der frühere Standort an der Schützenhausstraße, wo der Laden in die Räumlichkeiten des damaligen kleinen Tegut-Supermarktes integriert war, nach der Schließung des Tegut-Geschäftes nicht

mehr sinnvoll war. In der Weiherwiese ist er direkt in der Idsteiner Innenstadt angekommen, und die Betreiber-Genossenschaft verspricht sich davon auch mehr Laufkundschaft.

„Wir haben in den vergangenen Monaten, als wir ohne den Tegut-Markt noch in der Schützenhausstraße waren, gemerkt, dass sich schon eine Stammkundschaft gebildet hat“, stellt Helmut Rinke, einer der beiden Geschäftsführer der Betreiber-Genossenschaft, erfreut fest. Am neuen Standort werde sich die Kundenstruktur möglicherweise etwas verändern. „Wir werden in den nächsten Monaten ausloten und probieren, in welche Richtung das Sortiment

gegebenenfalls verändert werden muss“, meint auch Gabriele Schwind-Sauer, zweite Geschäftsführerin, die gemeinsam mit dem ehrenamtlich arbeitenden Verkaufsteam genau beobachtet, was nachgefragt wird und die Warenbestellungen flexibel danach zusammenstellt.

In warmen Farben

Begeistert zeigen sich sowohl die Mitarbeiterinnen als auch die ersten Kunden, die am Freitagnachmittag den Laden betreten, von der gemütlichen Atmosphäre. Die Wände sind in warmen Farben gestrichen, der Zugschnitt des Raumes mit den verschiedenen Winkeln lädt ein zum Verweilen. Auch wenn insgesamt nicht ganz so viel Platz zur Verfügung steht wie im eher funktionalen Supermarktgebäude, konnten doch alle Regale weiterverwendet werden, lediglich die Sitzecke ist ein wenig kleiner geworden.

„Wir haben uns sehr gefreut, dass unsere neuen Nachbarn in der Weiherwiese uns sehr herzlich begrüßt haben“, erzählt Gabriele Schwind-Sauer davon, dass der Weltladen zukünftig sich auch in die Aktivitäten der Weiherwiese einbringen wird, „nur für den Adventskalender ist es jetzt zu spät.“ Klar, dass der Laden während des Idsteiner Weihnachtsmarktes geöffnet ist. Weihnachtsschmuck bestimmt auch schon die Auslage im einen Fenster.



Gemeinsam für den Fairen Handel im Einsatz: das Team des Idsteiner Weltladens.

Foto: wita/Mallmann